

X.

Soldat und Soldatenleben in Sprichwort und Spruch.

Aussprüche über Heer, Krieg, Frieden.

Ein Helm macht noch keinen Krieger.

Es ist nicht jeder ein Soldat, der einen Säbel in der Hand hat.

Den Krieger macht nicht der Hut, sondern der Mut.

Den Soldaten macht nicht der Anzug, sondern der Feldzug.

Ein tapfrer Krieger rühmt sich nicht, was er im Feld hat ausgerichtet.

Soldaten sind des Feindes Trutz, des Landes Schutz.

Wie der Soldat, so das Gefecht.

Wie der Oberst, so der Reiter; wie der Leutnant, so Gefreiter.

Freudiger Hauptmann macht freudige Kriegsleute.

Es gehört mehr zu einem Kriegsheer, als ein Haufen Soldaten.

Ein Heer ohne Geld, hält nicht lange im Feld.

Ein Heer ohne Haupt ist bald zerstaubt.

Es kann nicht jeder Hauptmann sein.

Gut geführte Krieger werden Sieger.

Kurzes Kommando wirkt mehr als lange Predigt.

Viele Feldherrn verlieren die Schlacht.

Ein guter Feldherr ist so gut als eine halbe Armee.

Es gehört mehr zur Reiterei als zwei Schenkel über ein Pferd schlagen.

„Es ist gewiß, daß von zwei Schützen, die an Auge und Hand gleich begabt sind, der, welcher ans Nachdenken gewöhnt ist, Meister werden wird.“

Wolfgang Keller, Das Föhnlein der sieben Aufrechten.